

Sprechzeichnen

Beim Sprechzeichnen werden biblische Geschichten erzählbegleitend visualisiert: Was man sagt, wird möglichst synchron auch gezeichnet. Das bringt vor allem zwei Vorteile:

1. Was mündlich nicht zum Ausdruck gebracht werden kann (z.B. Gestik, Haltung, Mimik...), wird in der Zeichnung illustriert.
2. Der Flüchtigkeit des gesprochenen Wortes werden bleibende Darstellungen an die Seite gestellt, die immer wieder zur Anknüpfung, zur Reflexion oder zur Weiterarbeit mit dem Text herangezogen werden können.

Zur Illustration dienen elementarisierte Zeichen oder „Glyphen“ (H. Uhrig), um die Personen und Orte ins Bild zu bringen. Damit der Erzählverlauf durch das Zeichnen tatsächlich unterstützt und nicht gehemmt wird, beschränken sich diese Glyphen auf das Wesentliche. Dadurch kann die Methode auch von weniger begabten Zeichner:innen eingesetzt werden.

Mit nur 2 Strichen kann man die Basisglyphe „Mensch“ zeichnen:

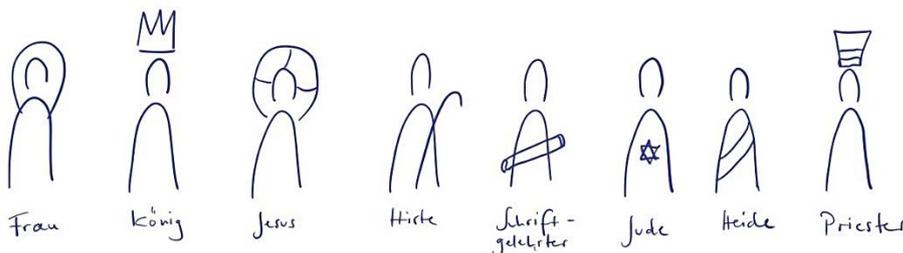


Durch leichte Variationen lassen sich verschiedene Haltungen, Gesten und Gefühlszustände zum Ausdruck bringen. Zum Beispiel:

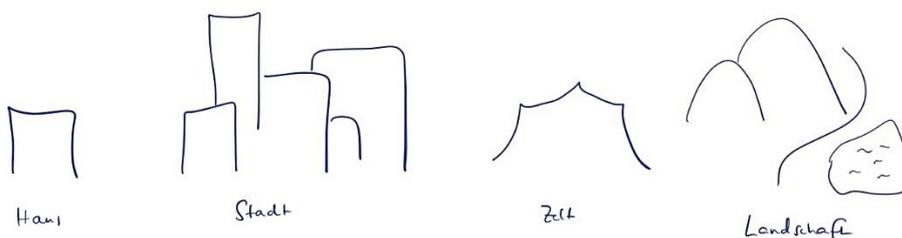


Diese sind freilich interpretationsoffen und können je nach Zeichner:in unterschiedlich aussehen – sie sind auf das dazu gesprochene Wort verwiesen.

Zur Unterscheidung der handelnden Personen reicht es, eine wesentliche Eigenschaft oder ein Requisit hervorzuheben:



Auch die Schauplätze der Erzählung lassen sich in reduzierter Form darstellen:



Zwar gibt es Vorschläge und Übersichten zur konkreten Gestaltung der verschiedensten „Glyphen“ (siehe dazu die untenstehenden Literaturempfehlungen), doch bleibt die Wahl und Entwicklung von Glyphen zur Illustration der je eigenen Erzählung – ebenso wie deren Interpretation – immer Aufgabe des Erzählers/der Erzählerin. Eine gründliche Vorarbeit und die exegetische Erschließung des Textes sind also vorausgesetzt. Nur von dieser Ausgangsbasis her können Szenen gewählt, Schwerpunkte gesetzt und die Geschichte frei nacherzählt werden.

Literaturempfehlungen:

Gerlach Heinz, Sprechzeichen im Religionsunterricht, in: Adam Gottfried / Lachmann Rainer (Hg.), Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht. Bd. 1: Basisband, Göttingen ⁶2010, 237-246.

Kleine Werner, Sprechzeichen zu biblischen Gestalten, in: Zimmermann Mirjam / Zimmermann Ruben (Hg.), Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen ²2018, 573-582.

Uhrig Helmuth, Sprechzeichen. Ein Weg zur biblischen Geschichte, Kassel ²1989.